

DIETER ZIEGELER

JESUS CHRISTUS – DER VOLLKOMMENE MENSCH

Ohne Anstrengung erschuf Gott ein Universum „durch sein Wort und durch den Hauch seines Mundes“ (Ps 33,6). Ein Universum, das nicht nur in höchster Präzision funktioniert, sondern zugleich faszinierend schön ist. Wir Menschen sind „im Bilde Gottes“ erschaffen und stehen damit über allen anderen Lebewesen und (direkt) unter Gott. Das ist unsere Würde und unser Vorrang, ja, Adel. „In seinem Bild“ bedeutet u. a., dass wir für eine verantwortungsvolle Beziehung, für eine Gemeinschaft mit Gott geschaffen wurden. Gott, unser Schöpfer, sagt, was gut für uns ist, und wir antworten mit liebendem Gehorsam – freiwillig. Freiwillig und verantwortungsvoll? Hat Gott es ermöglicht, dass wir sündigen? Ja, aber er hat Ungehorsam zugleich verboten (1Mo 2,17). Er hatte die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass wir zu seinen Geboten Nein sagen und dass wir provozierend sündigen. Warum nicht? Eine erzwungene Liebe, die nicht die Möglichkeit zur Untreue hat, ist ohne Bedeutung, Wert und Qualität. Gott freiwillig und von

ganzem Herzen zu lieben, seine Gebote zu halten und ihm zu dienen sind darum wichtige Kennzeichen der Beziehung zwischen uns und Gott. Das entspricht dem hohen Niveau, im Bilde Gottes geschaffen zu sein, und der uns damit verliehenen Würde. Ohne Willensfreiheit gibt es keinen Menschheitsadel.

Doch Eva und Adam und wir alle versagten und emanzipierten uns zu großenwahnsinnigen Konkurrenten Gottes, um selbst Gott zu sein. Satan siegte. Er machte uns zu Sündern und raubte uns unsere Würde. Er brach uns das Rückgrat. Sollten wir nicht die „Spitze der Schöpfung“ sein? Alles war verloren! Wir waren degenerierte Sklaven Satans, und niemand von uns konnte die Sünde überwinden, Satan besiegen und uns rehabilitieren.

Doch da kommt der Sohn Gottes zu uns. Gott wurde, was er vorher nicht war, und nun ewig bleibt: Er wurde Mensch. Er kommt gerne, um uns zu erlösen (Jes 6,8). Er ist der vollkommene Mensch, dem es – ich will es sehr vorsichtig ausdrücken – auch möglich gewesen wäre, zu sündigen. Aber zugleich war es hundertprozentig ausgeschlossen, weil er als vollkommener Knecht

Gottes „einsichtig handeln würde“ (Jes 52,13). Er blieb absolut gehorsam – in radikal göttlicher Konsequenz (Jes 50,7) und aus göttlicher Liebe zu Gott und uns. Seine Qualität als Mensch zeigte sich u. a., als Satan ihn in der Wüste versuchte.

Jesus bleibt ohne Sünde und stirbt für *unsere* Sünde. So besiegt er den eigentlich stärkeren Lichtengel Satan in seinem Machtbereich hier auf der Erde. Dabei hätte Gott Satan jederzeit direkt in den Feuersee befördern können. Doch das wäre kein Sieg *eines* Menschen über Satan. „Zähneknirschend“ muss Satan nun ewig erkennen, dass einer von denen, die er überwand – *ein Mensch* –, ihn besiegte. Das ist der größte und finale Triumph über Satan.

Als siegreicher Mensch ist der Herr Jesus jetzt hoch erhoben zur Rechten Gottes auf dem Thron (Jes 52,13; Hebr 10,12). Dein HERR und Erlöser. Bete ihn an!



Dieter Ziegeler (Jg. 1943) lebt mit seiner Frau in Basdahl.